Antrags-Nummer: 162 / 2018

Fraktion der
Christlich-Sozialen Union
im Stadtrat zu Nürnberg

CSU

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
24. JULI 2018 Nr.
VI 1 Zur Kts. 3 Zur Stellungnahme
4 Antwort vor Absendung vorlegen
VII 2 z.w.V. 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

VPOL Nr.
06. AUG. 2018
D E U R

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 231 – 2907
Telefax: 09 11 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
Www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

20.07.2018
Regitz

BAUREFERAT
– 2. AUG. 2018 Nr. A73
1 Zur Kts. 3 Zur Stellungnahme
2 z.w.V. 4 Antwort zur Unterschrift vorlegen
5 Termin:

Langzeitparker, Urlaubsparker, quartierfremder Parkverkehr in Ziegelstein

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit Jahren gibt es berechtigte Klagen der Anwohner in Ziegelstein wegen „Urlaubsparkern im Wohngebiet". Insbesondere in den Sommermonaten parken Fluggäste über mehrere Tage, gar Wochen, in den Seitenstraßen und blockieren damit Parkplätze im Wohngebiet.

Die CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung klärt folgende Vorschläge (siehe beigefügtes Schreiben)

- Parkscheibenregelung mit einem eintägigen Zeitfenster für die Straßenrandstellplätze an der Lilienthalstraße, um die Flugtouristen zu verdrängen und Platz für den Park & Ride-Verkehr aus dem Großraum Nürnberg zu schaffen.

- Parkscheibenregelung mit einem kleineren Zeitfenster für die Park-Buchten entlang der Lilienthalstraße

- Generelles Einfahrtverbot in die Stichstraßen, ausgenommen Anlieger und Serviceverkehr

und berichtet über die Verhandlungen mit dem Airport Nürnberg „Albrecht Dürer Flughafen" inwieweit im Flugticketpreis die Parkgebühr enthalten sein könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus König
Fraktionsvorsitzender

NÜRNBERG KULTUR HAUPTSTADT EUROPAS WIR BEWERBEN UNS 2025

Werner Bös
August-Euler-Weg 20
90411 Nürnberg

Werner Bös ♦ August-Euler-Weg 20 ♦ 90411 Nürnberg, T.0911-522151

Planungs-und Baureferent
Daniel F. Ulrich
Bauhof 9
90402 Nürnberg

Nürnberg, 18.7.2018

Schr. an OB 12.12. 2011, 12.3.2012, 5.9.2012
Schr. von OB 2.2.2012, 19.4.2012, 18.10.2012
Untersuchung Vpl. / M 05 2011

Sehr geehrter Herr Ulrich

Die Ziegelsteiner Wohnbevölkerung im Umfeld des U-Bahnhofs Fritz-Munkert-Platz wird in der gegenwärtigen Urlaubssaison von quartierfremdem Parkverkehr stärker denn je in ihren Lebens-und Wohnverhältnissen eingeschränkt. Das am stärksten belastete Wohngebiet an der Otto-Lilienthal-Straße macht dies in dramatischer Weise deutlich. Von der Rathsbergstraße bis zur Hugo-Junkers-Straße sind der Straßenrand sowie die Parkbuchten vor den Hauseingängen zu geschätzten 80 % von Langzeitparkern in Beschlag genommen. Dieses Jahr haben außer den deutschen Flugtouristen auch die Urlauber aus Tschechien, Rumänien, Ungarn die kostenlosen Parkplätze entdeckt. Der verstärkte Parkdruck ist verursacht durch die Zunahme des Flugverkehrs sowie die Sperrung des Edeka-Grundstücks. Im Helmuth-Hirth-Weg, Oskar-Ursinus-Weg und Edmund-Rumpler-Weg sind die Straßenränder vor den Hauseingängen sowie die Parkbuchten großteils von Langzeitparkern und Tagesparkern belegt.
Die Verkehrsplanung der Stadt Nürnberg geht in ihrer Untersuchung Vpl/M 05.2011 davon aus, dass auch in den Stichstraßen ein uneingeschränktes Parken auf den Straßenrändern zulässig ist. Ich habe den OB Dr. Maly darauf aufmerksam gemacht, dass dies aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht hinnehmbar ist. Die parkenden Fahrzeuge behindern das Aus- und Einparken in die dortigen senkrechten Parkbuchten. Im OB Schreiben wird behauptet, dass der Platz ausreichend sei und den Richtlinien entspräche. Dies ist nicht nachvollziehbar und widerspricht den verkehrstechnischen Festlegungen. Unstrittig ist, dass die Benutzung der Senkrechtplätze unnötiges und umweltschädliches Rangieren bedingt in der ca. 3m breiten „Parkgasse". Nach den geltenden Planungsgrundsätzen ist aus Gründen der Fahrgeometrie eine Fahrgassenbreite von 5,5 m erforderlich um Rangiermanöver zu vermeiden. Mit Rücksicht auf die Wohn- und Ruhebedürfnisse der Anwohner versteht es sich m.E. von selbst, dass die Stadt Nürnberg im wohlverstandenen Interesse Ihrer Bürger diese Missstände beseitigt und das Langzeitparken am Straßenrand unterbindet.
Die Stadt wird dann bei einer Neubewertung des Sachverhalts auch erkennen, dass der Parkdruck die Grenze des Zumutbaren erreicht und bereits überschritten hat. Verkehrs ordnende

Werner Bös
August-Euler-Weg 20
90411 Nürnberg

W

B

Maßnahmen lassen sich auch nicht mehr länger hinausschieben. Nebenbei bemerkt kann m.E. bei der Gewichtung der Interessen der Bürgerinnen und Bürger auch nicht außer Acht bleiben,

dass sie beim seinerzeitigen Kauf ihrer Immobilien mit der Grunderwerbssteuer die Infrastruktur mitfinanziert haben und mit ihren monatlichen Grundabgaben beispielsweise zur Straßenreinigung herangezogen werden , die wegen des Parkverkehrs nicht möglich ist. Außerdem ist das Heranfahrenkönnen an die Wohngrundstücke kein unbilliges Verlangen insbesondere dann, wenn es keinerlei zwingende Gründe gibt für die Stadt nicht ordnend einzugreifen.
Die anhaltend defensive Haltung der Stadt Nürnberg stößt in der Bevölkerung schon lange nicht mehr auf das geringste Verständnis, da niemand einsehen kann, dass für Flugtouristen kostenlose Plätze vor ihren Hauseingängen zur Verfügung gestellt werden. Dies insbesondere auch unter dem Aspekt, dass die Parkkapazitäten am Flughafen, in den Gewerbegebieten Nordost und Andernacherstraße völlig ausreichend sind und den Bedarf mühelos decken können. Die Kosten sind selbst für schmale Geldbeutel nicht unzumutbar wenn die zahlreichen Angebote genutzt werden.
Für das Wohngebiet an der Lilienthalstraße könnten folgende Maßnahmen in Betracht gezogen werden.

1. Parkscheibenregelung mit einem eintägigen Zeitfenster für die Straßenrandstellplätze an der Lilienthalstraße, um die Flugtouristen zu verdrängen und Platz für den Park & Ride-Verkehr aus dem Großraum Nürnberg zu schaffen.

2. Parkscheibenregelung mit einem kleineren Zeitfenster für die Park-Buchten entlang der Lilienthalstraße

3. Generelles Einfahrtverbot in die Stichstraßen, ausgenommen Anlieger und Serviceverkehr

Ich gehe davon aus, dass meine Vorschläge dazu beitragen werden, Lösungen für die Beseitigung der Missstände in Ziegelstein zu finden, welche hier angesichts des nahegelegenen Flughafens und der kostengünstigen ÖPNV- Anbindung in verschärfter Form auftreten.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Bös